



Verband der Privaten
Bausparkassen e.V.

Klingelhöferstraße 4
10785 Berlin

Verantwortlich:
Alexander Nothaft
Leiter Kommunikation

Telefon [030] 59 00 91-523
Telefax [030] 59 00 91-501
E-Mail: nothaft@vdpb.de
www.bausparkassen.de
Twitter: @Verband_VdPB

Postfach 30 30 79
10730 Berlin

Pressemitteilung

Berlin, 18. September 2023

Nr. 9/2023

75 Jahre Verband der Privaten Bausparkassen

Der Verband der Privaten Bausparkassen wird am 23. September 75 Jahre alt. 1948, in einem weitgehend zerstörten Deutschland gegründet, ließ er sich von einem Ziel leiten, das nach wie vor aktuell ist: Menschen zu helfen, sich ihren Lebenstraum von eigenen vier Wänden zu erfüllen. Die Wiedereinführung des Bausparens in der früheren DDR und der Export in Länder Mittel- und Osteuropas zählen zu den wichtigsten Wegmarken. Bausparen verbindet in einer einmaligen Form Eigenkapitalaufbau und Zinsabsicherung. Der hohe Wert, der damit verknüpft ist, wurde mit der Zinswende im Jahr 2022 vielen Menschen wieder ins Bewusstsein gerückt. Zinsabsicherung und zweckgerichteter Aufbau eines Finanzpolsters für notwendige Investitionen, ob für Kauf, Bau oder energetische Sanierungen, sind auch heute Hauptmotive für diesen Vorsorgeklassiker.

1947 hatten die privaten Bausparkassen zunächst eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Diese formierte sich am 23. September 1948 als Verband der Privaten Bausparkassen e.V. mit Sitz in Düsseldorf. Es folgten Umzüge nach Frankfurt am Main, Bonn und im Jahr 2000 schließlich nach Berlin.

Die Gründung fiel in eine Zeit, die von Wohnungsnot geprägt war. Zerbombte Häuser und ein enormer Zustrom vertriebener und geflüchteter Familien prägten die Stadtbilder. Die Bausparkassen hatten sich der Wiederbelebung des Spargedankens verschrieben, um mitzuhelfen, die Wohnungsnot zu beseitigen. Sie knüpften damit an ihre Entstehung in den 1920er-Jahren an. Damals hatte der Zusammenbruch des Realkreditsystems als Folge des Ersten Weltkriegs und der Hyperinflation den Weg für neue Finanzierungsmodelle eröffnet – in diesem Fall für ein Modell der Hilfe zur

Selbsthilfe, das weitestgehend unabhängig vom Kapitalmarkt war. Der Kollektivgedanke in der Eigenheimfinanzierung war entstanden.

In den Jahren nach 1948 haben sich die Bausparkassen zu einer der größten Finanzierungsgruppen im privaten Wohnungsbau entwickelt. Weit mehr als 1.000 Milliarden Euro wurden für die Wohnungsfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Bausparkassen waren am Erwerb von über 13 Millionen Wohnungen beteiligt, darunter 9 Millionen Neubauten. In den letzten Jahren wurden jeweils über 40 Milliarden Euro an Baugeldern ausgezahlt, von denen fast zwei Drittel in die Bestandssanierung geflossen sind – darunter ein großer Teil für die energetische Ertüchtigung.

Bausparen ist für die meisten Menschen der erste Schritt auf dem Weg in die eigenen vier Wände. Dahinter steht der Wunsch, drei Ziele miteinander zu verbinden: Zukunftsvorsorge, Generationenvorsorge und Vermögensaufbau. Aus Sicht der Bausparkassen dürfen eigenen vier Wände nicht zum Privileg Besserverdienender werden. Wer Wohneigentum erwirbt, entlastet angespannte Mietwohnungsmärkte und durch mietfreies Wohnen im Alter die Sozialkassen. Die Politik hat deshalb allen Grund, diszipliniertes Sparen sozial ausbalanciert zu fördern. Auch dafür setzt sich der Verband seit Jahrzehnten nach Kräften ein.

Bei allen Herausforderungen und Krisen, denen auch die Bausparkassen ausgesetzt waren, hat sich die Bausparidee bewährt. Sie wurde nach dem Fall der Mauer und des „Eisernen Vorhangs“ in der früheren DDR erfolgreich wiedereingeführt und in viele Länder Mittel- und Osteuropas exportiert. Bausparen ist unverzichtbarer Teil einer soliden Finanzierungskultur, die sich durch zweckgerichteten Aufbau von Eigenkapital, Festzinsen und strenge Beleihungsstandards auszeichnet. Das hat dem deutschen Wohnimmobilienmarkt gutgetan und eine besondere Stabilität verliehen.

Nach einer langen Niedrigzinsphase hat die Anfang 2022 erfolgte Zinswende vielen Menschen wieder die Vorteile der Bausparidee ins Bewusstsein gerückt. Allgemein ist von „Renaissance“ die Rede. Haupttreiber der nach wie vor hohen Nachfrage sind die kombinierten Motive „Sicherung eines Zinsvorteils bei gleichzeitiger Vorsorge für anstehende Energiesparmaßnahmen“. Der Bausparvertrag 2023 ist vielfach ein Energiesparvertrag und damit von zentraler Bedeutung für das übergeordnete politische Ziel „Klimaneutraler Gebäudebestand“.

Einen Videoclip zum 75. Geburtstag des Verbands finden Sie unter

[Videos - Verband der privaten Bausparkassen e.V.](#)